

Strukturgruppe	Riedernrain
Quartier	Bümpliz-Bethlehem

Zwischen 1977 und 1988 wurde am Riedernrain, einem Südosthang vis-à-vis der Überbauung Gäbelbach, die Terrassensiedlung Riedernrain erstellt. Für das in vier Etappen verwirklichte Projekt zeichnete die Architektengemeinschaft Gäbelbach verantwortlich. Sie bestand aus den beiden Büros Helfer Architekten AG und H. & G. Reinhard Architekten AG. Als Bauherrschaft trat die Bauherrengemeinschaft Riedern auf, in der die Architekturbüros massgeblich beteiligt waren. Insgesamt 119 Einheiten unterschiedlich grosser (2½- bis 6-Zimmer) Einfamilienhäuser wurden terrasiert übereinanderggebaut. Eine erste Bauetappe (1977-78) umfasste 17 Häuser im nord-westlichen Teil des Überbauungsperimeters. Ein Jahr nach der Fertigstellung wurden mit der zweiten Etappe (1979-81) weitere 26 Häuser und eine Autoeinstellhalle hinzugefügt, wodurch die Siedlung oberhalb des zentral erschliessenden Riedernrains fertiggestellt war. Die dritte und vierte Bauetappe mit zusammen 76 Wohneinheiten entstand in den Jahren 1986-88. Die Überbauung bildet einen einheitlichen Komplex eng ineinander verschachtelter, mittels Kiesklebedächern flach gedeckter Einheiten. Die Mauern bestehen hauptsächlich aus Beton und Sichtbacksteinwerk. Alle Häuser unterwerfen sich dem orthogonalen Konzept mit den nach SO gerichteten Fensterfronten. Die stark verdichtete Siedlung ist von Bedeutung als einzige grössere Terrassensiedlung auf Stadtberner Boden.



